

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/muelheim/sport-und-spiel-zur-geisterstunde-aimp-id11600413.html>

Sport und Spiel zur Geisterstunde

26.02.2016 | 05:34 Uhr

Obwohl die Uhrzeit am Abend schon weit vorangeschritten war, versammelten sich in der Styrumer Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße noch etliche Jugendliche, um Basketball und Fußball zu spielen. Zum ersten Mal veranstaltete die Sportjugend des Mülheimer Sportbundes ein sogenanntes „Midnight-Sportevent“.

In jeder größeren Stadt in der Bundesrepublik gibt es mittlerweile vergleichbare Veranstaltungen, mit denen Jugendliche vor allem an Freitag- oder Samstagabenden in Sporthallen gelockt werden sollen, um die Freizeit gemeinschaftlich und sinnvoll zu gestalten. Einen hohen Stellenwert genießt zudem die Integrationsförderung. Darüber hinaus steht die Anbindung an einen Verein. Denn die Veranstaltungen werden von lokalen Klubs betreut. Bei der Premiere waren dies der TSV Viktoria (Basketball) und der 1. FC Mülheim (Fußball).

Thomas Libera hat als Sportreferent in Köln bereits ähnliche Veranstaltungen organisiert. „Damals fanden diese Events an 22 Orten gleichzeitig statt“, erzählt er. Als stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend möchte er den „Midnightsport“ nun auch in Mülheim etablieren. Für die Auftaktveranstaltung hat er Flyer im Visitenkartenformat im Cafe 4 You und an der Willy-Brandt-Gesamtschule verteilt. Außerdem wurde das Event über Facebook publik gemacht.

Zum Basketballspielen sind ab 20 Uhr in etwa 25 Sportler gekommen. Gegen 22 Uhr wurden die Körbe abgebaut und dafür Tore für die Fußballer aufgestellt. Während sich die Basketballer in die Umkleiden verabschiedeten, kamen neue Leute zum Kicken. „Die Leute kommen immer wegen einer bestimmten Sportart“, weiß Thomas Libera. Sollte es eine Wiederholung geben, wird sich das Angebot auch weiterhin auf „Jedermann-Sportarten“ wie eben Basketball und Fußball beschränken. „Der Zugang soll so niederschwellig wie möglich sein“, betont Libera. „Beim Handball etwa wäre eine lange Einführung notwendig.“ Dies ist aber beim „Midnightsport“ nicht vorgesehen. „Die jungen Leute sollen sich einfach in Ruhe austoben und drauf los zocken“, so der Organisator. Auch bestimmte Spiel- oder Turnierformen werden nicht ausgetragen. Beim Fußball wurden einfach zwei Teams gebildet. Fünf gegen fünf. Los geht's.

Regelmäßigkeit geplant

In Zukunft möchte Libera die Freitagabendveranstaltung zwischen 20 Uhr und Mitternacht gerne in regelmäßigen Abständen stattfinden lassen. Mindestens einmal im Monat, vielleicht sogar wöchentlich. „Für ein regelmäßiges Angebot brauchen wir aber eine Kerngruppe, von der im besten Fall jeder immer einmal wieder jemand Neues mitbringt“, erklärt der stellvertretende Sportjugend-Chef. Ob es sich lohnt, auch einmal in andere Stadtteile zu gehen, müsse die Zukunft zeigen. „Für den Auftakt war Styrum eigentlich prädestiniert“, sagt Libera, der ein positives Premierenfazit zieht.

Marcel Dronia